

Abgeschlossenes Studium an der BA-Melle, X-Jahre
Berufserfahrung, doch was nun?

**Alumni-Netzwerk der BA Melle als Plattform für gemeinsamen
Austausch und Weiterbildung**

Sie sind Karrieresprungbrett, Weiterbildungsbörse und eine willkommene Plattform für den fachkundigen Austausch: Die so genannten Alumni-Netzwerke der Hochschulen gewinnen zunehmend an Bedeutung. Der englischsprachige Hochschulbereich verwendet den Begriff seit dem 19. Jahrhundert zunehmend haben auch deutschsprachige Hochschulen die Notwendigkeit der Kontaktpflege zu den Absolventen erkannt. Nur fünf Jahre nach der Verabschiedung ihrer ersten Absolventen richtete deshalb die Berufsakademie (BA) Holztechnik Melle ein Netzwerk für ihre über 70 ehemaligen Studenten ein.

Zum ersten Mal trafen sich im Oktober zum Alumni-Treffen Absolventen der BA in Eisenach. Kernpunkt des dreitägigen Treffens bildete die Gründung eines Netzwerkes, das über eine eigene Homepage verfügt und bei regelmäßigen Treffen den beruflichen Austausch ermöglichen soll. Neben regelmäßigen Treffen im Raum Melle ist jedes Jahr ein zweitägiges Treffen mit Firmenbesichtigungen von den Organisatoren geplant. Dabei hält das Netzwerk engen Kontakt zur BA. Denn auch nach dem Abschluss des Studiums und dem erfolgreichen Einstieg in das Berufsleben bleibt die Berufsakademie Melle für die Absolventen ein wichtiger Ansprechpartner.

Das gilt besonders im Bereich der Weiterbildungsangebote: Auf Wunsch der Absolventen und in enger Abstimmung mit dem Netzwerk selbst greift die BA künftig relevante Themen und Veranstaltungen zur beruflichen Weiterbildung nach Studienende auf. Die Entwicklungen gehen weiter, lebenslanges Lernen erhält damit eine Plattform.

Die Berufserfahrung der Alumni kommt unterdessen auch den Studierenden der künftigen Jahrgänge zugute. Denn in der rückblickenden Reflexion ihres Studiums erweisen sie sich als wertvolle Partner der Berufsakademie. In den bevorstehenden Umbau des Curriculums der BA hin zu einem modularisierten Vorlesungsplan fließen deshalb die Erkenntnisse eines Brainstormings während des Alumni-Treffens ebenso ein wie die Ergebnisse einer Fragebogen-Aktion im Vorfeld des Treffens.

Der Blick über den eigenen beruflichen Tellerrand setzt wertvolle Impulse. Das erste Alumni-Treffen bot den Absolventen in Eisenach dazu gleich zweifache Gelegenheit. Über die Vorteile des tangentialen Bandsägeneinschnitts informierten sie sich beim Besuch der Firma Pollmeier Massivholz in Creuzburg. Die Unternehmensgruppe betreibt die leistungsstärksten und größten Laubholzsägewerke Europas. Einen Ausflug jenseits des hölzernen Horizonts bot die Besichtigung der BMW Fahrzeugtechnik. Das Eisenacher Werk liefert nicht nur Pressgesenke für Blechteile sondern fertigt zudem Originalteile für die Edelkarossen des Rolls Royce. Natürlich blieb im straffen Programm des Alumni-Treffens auch ausreichend Zeit für den Austausch in gemütlicher Runde.

Die Vorzeichen für die künftige Arbeit des Netzwerkes stehen gut. Denn mit dem 18. Oktober fällt die Gründung im Schatten der Wartburg auf ein symbolträchtiges Datum: Auf den Tag genau 191 Jahre zuvor, am 18. Oktober 1817, kamen am selben Ort 500 Studenten zusammen, um für die Gründung eines Nationalstaates und eine freiheitliche Verfassung zu demonstrieren.

Pressemitteilung